



Nro. 20. Fest am 23. Oktober 1805.

Ueber interessirende, und nützliche, auch angenehme Gegenstände, laut dem schon seit dem Jahre 1788. von einer Hochlöblichen Königlichen Ungarischen Statthalterey beguehmigten, und nun neuerdings von Allerhöchst Sr. Kaiserl. auch Kaiserl. Königl. Majestät bestätigten Plane.

Herausgegeben, und zu finden im Kundschafts-Amt im von Krachenfelsischen Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

### Schöne Künste.

Kurzer Abriß der berühmtesten italienischen Mahlerschulen.

Römische Schule.

Fortsetzung siehe Kundschaftsblatt No. 8. ddo. 9. Oktob. 1805.

Unter Raphaels und Romanos Schülern verdient insbesondere Franz Pri-

maticcio, geboren zu Bologna 1490, genannt zu werden, weil diesen Künstler vorzüglich Frankreich den guten Geschmack in der Mahleren, und den Künsten zu danken gehabt hat. Er wurde von Franz I. dahin berufen, um mit Nicolo dell Abbate, geboren zu Modena 1512. seinem Schüler und einem andern Schüler aus Florenz, Meister Rosso,

geboren zu Florenz 1496, die Gallerie des Schlosses Fontainebleau zu schmücken. Primaticcio starb zu Paris 1570.

Barozio, geboren zu Urbino 1528, ist einer der angenehmsten, und liebenswürdigsten Mahler der römischen Schule; ihm glückten vorzüglich Vorstellungen der Andacht, und seine liebliche zusammenstimmende Art zu mahlen, hat viel von der Art des Corregio.

Die übrigen vorzüglichen Mahler dieser Schule waren seit dem Fetti, geboren zu Rom 1589, Andrea Sacchi (soll Duche geheissen haben) geboren zu Rom 1599; Michael Angelo der Schlachtenmahler, der diesen Beinamen wegen seiner Fertigkeit, dergleichen Gegenstände zu mahlen, erhielt; und endlich Carl Maratti, geboren zu Camerino 1625, der letzte große Mahler aus der römischen Schule. Er that sich besonders in Gemälden der Jungfrauen hervor, und gab ihnen einen entzückenden Ausdruck; starb 1713 zu Rom.

Die Fortsetzung folgt.

### Von den berühmtesten Tonkünstlern aus Neapel.

Erst zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, ungefähr um das Jahr 1720 fieng die Schule der neapolitanischen Tonkunst an berühmt zu werden. Demungeachtet hat Neapel sich in der Musik den größten Ruhm erworben, denn sie allein erzeugte mehr Virtuosen als das ganze übrige Italien, und selbst Europa.

Unstreitig hat Neapel seine Fortschritte in dieser Kunst den seit langen Zeiten allda befindlichen Anstalten zu danken, welche zur Erziehung solcher Personen bestimmt sind, die sich aus-

schlüssig dem Studium der Musik widmen. Unter diesen Anstalten, die man Conservatoria nennt, zeichnen sich drey besonders aus, nämlich Sante Onofrio, Santa Maria di Loreto, und la Pieta, und diese sind vorzüglich durch die Menge der vortrefflichen Componisten berühmt, die sich daselbst gebildet haben. Jedes Conservatorium hat seine eigne Uniform.

Die Anzahl der Zöglinge von St. Onofrio ist 90; von la Pieta und von Loreto bis 200. Jede von diesen Schulen hat zwey vorzügliche Virtuosen, Maestri di Capella, zu Aufsehern. Einer ist Oberaufseher, welcher die Compositionen der Zöglinge durchsieht, und verbessert; der andere hat die Aufsicht über den Gesang, und giebt Lehrstunden in der Singkunst. Außerdem giebt es noch allda Maestri Scolari, um die Instrumentalmusik zu lehren. Aufgenommen werden Kinder von 8 bis 10 Jahren und man behält sie daselbst bis in das 20ste und 30ste Jahr.

Die Fortsetzung folgt.

### Verkäufliche Sachen.

#### Eine Chineser.

Es ist eine gute und wohlkonditionirte Chineser mit eisernen Federn und Schwanenhals zu verkaufen, daß mehrere ist bey Herrn Sattlermeister Plank im von Almassischen Hause zu erfragen.

#### Ein Forte Piano zu verkaufen.

Es ist hier ein neues prächtiges Forte Piano von Nußbaumholz von einem der besten Wiener Meister, täglich zu verkaufen, und im Amte zu erfragen.

Landhaus in Oesterreich ist gegen ein Haus in Pest zu vertauschen, oder auch zu verkaufen.

Ein fest gebautes niedliches Landhaus in Oberdöbling bey Wien mit mehreren bequemen Wohnungen von 3 zu 4 Zimmern nebst Einrichtung, und sehr guten Keller, Obst, und Küchengarten, angenehmen Spaziergängen von Kastanien, Linden, und Obstbäumen, Lusthause, und Kögelb. hn, und mit der prächtigen Aussicht über die Brigittazillu, Augarten, Donau, und die ganze Stadt Wien ist gegen ein Haus in der Stadt Pest zu vertauschen, oder auch aus freyer Hand zu verkaufen. Das Mehrere ist in Pest in der Schorckscharrer Gasse No. 76. zum türkischen Kaiser zu erfragen.

Leere Fässer zu verkaufen oder auszuliehen.

Es sind sechzig Eimer weingrüne Fässer in hölzernen Gebürde in sehr billigen Preisen täglich zu verkaufen, oder auch zu verleihen, das Mehrere im Amte.

#### Tauschantrag.

Ein angesehenes Haus in Waizen wünscht einen Knaben der deutschen Sprache wegen in ein gutes Bürgerhaus in Pest mit einem andern Knaben, der die ungarische Sprache zu erlernen wünschte, in Tausch zu geben. Eltern, die einen solchen Tausch einzuschlagen gedenken, dürfen gesichert seyn, daß ihr Kind in ein gutes und respectables Haus kommt. Das Mehrere können sie in dem Pester Rundschaftsamte erfahren.

Kost und Wohnung wird gesucht.

Es sucht jemand, der der französischen Sprache vollkommen kündig ist, bey einem angesehenen Bürger in Pest Kost und Wohnung. Derselbe wird Unterricht in der französischen Sprache gegen billige Uebereinkunft geben. Wer demnach eine dergleichen Wohnung sammt Kost zu verlassen hat, oder diejenigen, die Unterricht in der französischen Sprache zu erlangen wünschen, belieben solches dem Pester Rundschaftsamte zu melden.

Magazin und Wohnung zu verlassen.

Es ist ein großes trocknes Magazin in der neuen, oder Leopoldstadt unweit der Donau, samt 2 Zimmern, einer Kuchel, Boden, und Holzlage täglich in Zins zu verlassen, und das Mehrere eben allda im Hause No. 84. zu erfragen. Ebenfalls sind im gedachten Hause zwey Zimmer über den nächstbevorstehenden Pester November, oder Leopoldmarkt zu verlassen.

#### Dienstankoth.

Ein zu allen Bedienstungen, es sey in Hof, Kanzen, oder Wirtschaftesache, fähiger und thätiger Mann, von ungarischer adelicher Herkunft, welcher durch mehrere Jahre bey dem K. K. Militär bis zum Wachtmeister, hernach aber auch als Kammeral-Beamter gedienet hat, und mit Zeugnissen versehen ist; suchet bey einer Herrschaft eine seinen Fähigkeiten angemessene Bedienstung. Er ist in den Ruppischen Haus No. 195. in Pest nahe an der Brücken bey dem Gastgeber Molnár István zu erfragen.

Auch sind in den ämtlichen Protokollen vorgemerkt: Eine Kammerjung-

frau, und 4 Stubenmädchen, welche alle zu einem solchen Dienst nöthige Fähigkeiten besitzen. Eine in der Land und Hauswirthschaft wohl erfahrene gefeschte Person als Wirthschafterinn; ein gelernter und in allen Fächern der Gärtnerey besonders geübter Gärtner, zwey Husaren, zwey Bediente, welche frisieren, barbiren und Tafel serviren können, zwei Hausknecht, welche alle mit Attestaten ihres Wohlverhaltens versehen sind.

**Angekommene Fremde im Monat Oktober 1805 in der K. Freystadt Pest.**

Den 13. Okt.

Karl Barka, Generalperzeptor vom Sümegher Com. Ignaz Ungyal, Pfarrer von Börgi. Bujanovskn, Edelmann. Joseph Mayer, Ingenieur-Hauptmann, in 7 Churfürsten Nro. 17.

Den 19. Okt.

Herr von Dosschany, Edelmann, bey der Schwanen Nro. 3. Andreas von Radosch, Edelmann, bey der Schwan. Graf Sztaray, von Kaschau, bey'm weißen Schiff. Franz Vallanovisch, aus Croatien. Kostainiza, Handelsmann, bey dem weißen Wolf. Ghully Pal, v. Passto, im weißen Wolf.

Den 21. Okt.

Ant. v. Megyary. Math. v. Haas, Edelleute. Alons v. Schusterskn, k. k. Beamter von Wien, alle in der Schwan Nro. 2.

In Ofen.

Den 14. Oktob.

Domaschek, Ingenieur-Hauptmann,

Festung Nro. 139. Johann Poroslay, Major, Wasserstadt Nro. 219.

Den 17. Oktob.

Peter Schig, Wäffler. Joseph Kunz, Rassenperzeptor von Somogn. Joannes Esondor, Hofrichter. Joseph Lautter, Bräumeister v. Raab. Alle im Taban Nro. 576. in 7 Churfürsten.

Am 18. Oktober.

Nicolaus Rosa, k. k. Commissair, Taban Nro. 575. Leopold Engelsberg, von Neustadt, Taban Nro. 514.

Den 19. Oktob.

Franz Vogl, Militär-Verpflegs-Offizier, Wasserstadt Nro. 219.

Den 21. Oktob.

Joannes Kovacs, Schiffsbrückens-Wächter von Szegedin, Festung Nro. 139. Ferd. Schmidt, Lieut. v. Kronprinz Ferd. Taban Nro. 576. Heinrich, Schiffmeister von Comorn. Generisch, detto detto, Taban 575. Daniel Fabian, Hofrath aus Siebenbürgen, Wasserstadt Nro. 219.

**Früchtenpreis in der K. Freystadt Pest am 18. Oktob.**

**Ein Pressburger Mehen.**

	Bester		Mittler		Geringer	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Reiner Weizen	8	40	8	16	8	12
Halbfrucht	7	—	6	52	6	40
Korn	4	56	4	50	4	40
Gerste	3	24	3	20	3	12
Haber	2	4	2	—	1	56
Brein	—	—	—	—	—	—
Türk. Weizen,	—	—	—	—	—	—
Rukuruz	3	24	3	20	—	—